

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1566
des Abgeordneten Dieter Dombrowski
Fraktion der CDU
Drucksache 5/3889

Personaltransfer aus NRW in die Landesverwaltung Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1566 vom 29. August 2011:

Für den Neuaufbau der Landesverwaltung Brandenburgs wurde Personalhilfe aus den alten Bundesländern in Anspruch genommen. 1990/1991 und in den folgenden Jahren leistete insbesondere das Land Nordrhein-Westfalen gemäß Regierungsabkommen mit dem Land Brandenburg „Aufbauhilfe“.

Ich frage die Landesregierung:

Wie viele Beamte kamen insgesamt aus Nordrhein-Westfalen oder anderen Bundesländern nach Brandenburg (Bitte nach einzelnen Bundesländern auflisten)

Wie war die zeitliche Streckung und wann endete der Personaltransfer von NRW nach Brandenburg? (bitte nach einzelnen Jahren auflisten)

Welche Bereiche waren besonders und welche Bereiche waren weniger vom Personaltransfer betroffen? (bitte getrennt nach einzelnen Ministerien auflisten)

Wie viele Personen sind heute noch in der Landesverwaltung tätig, die Anfang der 90er Jahre aus Nordrhein-Westfalen nach Brandenburg gekommen sind.

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für die Beantwortung der Kleinen Anfrage stehen keine auswertbaren Datensammlungen zur Verfügung.

Insbesondere Herkunftsdaten der in den Brandenburgischen Landesdienst übernommenen Beamtinnen und Beamten könnten nur durch Einsicht in die Personalakten gewonnen werden, soweit diese noch vorhanden sind. Dieses gilt allgemein auch für die Herkunft der Beamtinnen und Beamten, die im Rahmen der „Aufbauhilfe“, die spätestens mit dem Auslaufen der „Verwaltungsvereinbarung über die Erstattung der Kosten der Verwaltungshilfen des Landes Nordrhein-Westfalen durch das Land Brandenburg“ Ende 1998 endete, in den Brandenburgischen Landesdienst übernommen wurden.

Datum des Eingangs: 27.09.2011 / Ausgegeben: 04.10.2011

Die Auswertung jeder einzelnen Personalakte stellt einen unverhältnismäßigen Aufwand dar und ist in der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Darüber hinaus stehen Personalakten inzwischen wieder aus dem Landesdienst ausgeschiedener Beamtinnen und Beamter z. T. nicht mehr zur Verfügung. Dieses gilt auch für Personalunterlagen im Rahmen der Verwaltungshilfe lediglich an das Land Brandenburg abgeordneter Beamtinnen und Beamter.

Noch im Landesdienst aktive Beamtinnen und Beamte mit Herkunft aus den „alten“ Bundesländern (einschließlich Berlin-West), konnten indirekt durch Auswertung von Merkmalen der Verfahren zur Zahlbar-machung der Dienstbezüge ermittelt werden. Auf dieser Grundlage und durch ergänzende Durchsicht eines Teils der Personalakten der im Landesdienst tätigen Beamtinnen/Beamten wurden Erkenntnisse zur Beantwortung der Fragen zu 2. und zu 4. gewonnen.

Hinsichtlich der Beantwortung der Fragen zu 1. und zu 3., wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfra-ge Nr. 1592, Ds 2/4946, Bezug genommen.

Frage 1:

Wie viele Beamte kamen insgesamt aus Nordrhein-Westfalen oder anderen Bundesländern nach Bran-denburg (Bitte nach einzelnen Bundesländern auflisten)

zu Frage 1:

Aus der Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 1592, Ds 2/4946, zu Frage 1, ergibt sich, dass bis Janu-ar 1998 insgesamt 1.979 Personen, überwiegend Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Pro-fessorinnen/Professoren aus dem öffentlichen Dienst des alten Bundesgebietes in den Brandenburgi-schen Landesdienst übernommen wurden. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Zahl bis zum Ende des Jahres 1998 (Ende der Verwaltungshilfe) nicht wesentlich erhöht hat. Die erbetene Differen-zierung nach einzelnen Herkunfts-Bundesländern ist aus den in der Vorbemerkung genannten Gründen nicht möglich.

Frage 2:

Wie war die zeitliche Streckung und wann endete der Personaltransfer von NRW nach Brandenburg? (bitte nach einzelnen Jahren auflisten)

zu Frage 2:

Diese Frage kann nur hinsichtlich der noch aktiven (also ohne Berücksichtigung der zwischenzeitlich aus dem – aktiven – Landesdienst ausgeschiedenen) Beamtinnen/Beamten, Richterinnen/Richter und Professorinnen/Professoren beantwortet werden. Die aktuell vorgenommene Auswertung hat folgende Daten ergeben:

Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
An-zahl	0	13	58	81	51	37	36	12	12

*berücksichtigt sind alle noch aktiven bis Ende 1998 aus NRW in den Brandenburgischen Landesdienst übergetretenen Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Professorinnen/Professoren. In der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit konnten die Werte z. T. lediglich näherungsweise er-mittelt werden

Frage 3:

Welche Bereiche waren besonders und welche Bereiche waren weniger vom Personaltransfer betrof-fen? (bitte getrennt nach einzelnen Ministerien auflisten)

zu Frage 3:

Zur Beantwortung der Frage zu 3. verweise ich auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 1592, Ds 2/4946, zu Frage 2, Summen aus der Anlage, Tabelle B:

Ressort*	Stk	MI	MdJBE	MBJS	MWFK	MASGF	MWi	MUNR	MELF	MSWV	MdF
Anzahl	56	355	821	372	776	145	101	162	49	172	321

*nach Ressortzuschnitt im Januar 1998, Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Professorinnen/Professoren sowie Tarifbeschäftigte

Es ist davon auszugehen, dass sich diese Zahlen bis zum Ende des Jahres 1998 (Ende der Verwaltungshilfe) nicht wesentlich erhöht haben.

Frage 4:

Wie viele Personen sind heute noch in der Landesverwaltung tätig, die Anfang der 90er Jahre aus Nordrhein-Westfalen nach Brandenburg gekommen sind.

zu Frage 4:

Gegenwärtig sind noch 203 Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Professorinnen/Professoren in der Landesverwaltung beschäftigt, die im Zeitraum von 1990 bis 1994 aus Nordrhein-Westfalen in die Brandenburgische Landesverwaltung versetzt wurden.